

Juni
Juli
August
2025

AnscharBote

Gemeindebrief der Kirche im Park



Evangelisch -
Lutherische
Kirchengemeinde
St. Anschar
Tarpenbekstr. 115
20251 Hamburg



www.blauer-engel.de/wr195

G80

Dieses Produkt **Delfin** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de



So erreichen Sie uns

Kirchenbüro

Claudia Boskugel
 Tarpenbekstr. 115
 20251 Hamburg
 Telefon: 040 - 461 904
 stanschar@gmx.de
 Öffnungszeiten: Dienstag 13:00-16:00

Bankverbindung:

Ev-Luth. Kirchengemeinde St. Anschar
 IBAN: DE 16 200 505 50 1234 125 118
 BIC: HASPDEHHXXX

Pfarramt

Pastor Dr. Olaf Krämer
 Telefon: 0151- 640 289 47
 drolafkraemer@gmail.com

Kirchengemeinderat

Christian Carlé (2. Vorsitzender)
 Christian.carle@gmx.de

Kirchenmusik

Gisela Thobaben
 Mobil: 0177 - 88 622 88
 giselathobaben@gmx.de



Zitiert

„Ich habe heute viel zu tun, darum muss ich viel beten.“
 (Martin Luther)

„Gehe nicht, wohin der Weg führen mag, sondern dorthin, wo kein Weg ist, und hinterlasse eine Spur.“
 (Jean Paul)

„Ist meine Finsternis vielleicht nur Schatten seiner Hand?“
 (Pater Mark Gibbard)

„Strebe nach dem Himmel, und du bekommst die Erde als Zugabe. Strebe nach der Erde, und du bekommst beides nicht.“
 (C.S. Lewis)

Titel: Krämer, Foto: Thobaben



In diesem Heft

- Geistliches Wort
- Termine
- Gottesdienste
- Kirchenmusik
- Pro und Contra
- Buchbesprechungen
- Forum Anscharhöhe

Liebe Gemeinde,

kürzlich ertappte ich mich beim Singen eines bekannten Schlagers. Kennen Sie Peter Alexanders „kleine Kneipe“, wo es heißt: „... da wo das Leben noch lebenswert ist“? Das Lied wollte mir nicht mehr aus dem Kopf, und ich fragte mich, warum, ist es doch gar nicht meine Musik? Es war das Wörtchen „klein“, das mir das Herz wärmte. Plötzlich erinnerte ich mich an den Tante-Emma-Laden, das kleine Postamt und den Gemüsemann mit den vertrauten Gesichtern, wo man mich kannte und mit Namen begrüßte. Ich erinnerte mich an die Zeiten des Kleinen und Überschaubaren, an das Geschäft mit dem begrenzten Sortiment, an die Familienmitglieder an Kasse und Theke, an all das Persönliche und Nahbare, wo der Einzelne nicht untergeht in der langen Schlange, wo der Mensch nicht wie am Fließband abgefertigt wird, wo es nicht anonym ist, wo nicht alles perfekt organisiert und optimiert ist, wo man keine Knöpfe drücken und eine Computerstimme ertragen muss, bis sich nach langer Wartezeit endlich ein echter Mensch meldet. Ach ja, das Kleine - es hat kaum eine Chance in der Welt des Großen, der Fusionen und Zusammenlegungen, der Übernahmen und des Gigantischen, in der eine Bank die andere schluckt, in der ein Unternehmen das andere frisst, in der ein Geschäft dem anderen gleicht, wo alles expandiert und globalisiert, wo alles größer und effizienter wird, wo sich alles ausdehnt wie das Universum nach dem Urknall und man nicht weiß, wie lange das noch so gehen soll. Ja, das Kleine hat es schwer in unserer Welt! Und dann komme ich auf die Anscharhöhe, dieses kleine Fleckchen Nächstenliebe, und nähere mich ihrem kleinen Café samt dem Kirchlein. Und plötzlich singe ich wieder Peter Alexander. Aber jetzt singe ich es etwas anders: Da wird aus der kleinen Kneipe die kleine Kirche. Das Herz wird mir warm und ich singe und summe in einem fort. Ich fange an zu schwärmen vom Charme des Kleinen, vom Charme des Überschaubaren, des Vertrau-

ten, des Spontanen und Improvisierten, des Stückwerks und Fragments, des Wenigen und Genügsamen, des Gemütlichen und Heimeiligen. Und es schießt mir die Seligpreisung der Kleinen, der Kinder, bei Jesus durch den Kopf. Und Jesu Versprechen, dass die Wenigen sich nicht vor dem Wenigen fürchten müssen, denn „wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“. Tobias Haberl, der durch das Buch „Unter Heiden“ bekannt gewordene Redakteur der „Süddeutschen Zeitung“, merkt an: „Womöglich sieht so die Zukunft der Kirche in der westlichen Welt aus: kleine Gemeinden, die umso fester im Glauben stehen, eine ‚Kirche der Wenigen‘, wie vor zweitausend Jahren, als sie Jesus ans Kreuz geschlagen haben, und seine Jünger dachten, das sei das Ende, dabei war es ein Anfang.“

Mit sommerlichen Grüßen bin ich

Ihr Pastor Olaf Krämer



Pfingstmontag unter freiem Himmel 9. Juni, 15:00 Uhr

Die Idee, den Pfingstmontagsgottesdienst am Nachmittag zu feiern und im Anschluss bei Kaffee und Kuchen zusammenzukommen, verdanken wir Diakon Ave. So soll es auch in diesem Jahr sein. Schönes Wetter ist bestellt, und die Herzen sind offen für den Geist Gottes. Mehr können wir nicht tun, das aber ist schon viel.

Herzlich willkommen zum Gottesdienst auf der Festwiese.



Fotos: Krämer, Thobaben, Grafik: Layer-Stahl

Sommerfest der Stiftung Ansharhöhe Samstag, 13. September, 14:00 - 17:30 Uhr

Die Stiftung Ansharhöhe feiert ihr Sommerfest dieses Jahr am 13. September. Es beginnt um 14 Uhr und endet um 17.30 Uhr mit dem Abendsegen durch Pastor Krämer.

Traditionell richtet die Kirchengemeinde in ihren Räumen das Kuchenbuffet aus. Wir werben deshalb schon jetzt um 20 Kuchenspenden. Bitte keine Käsekuchen, da es bereits Zusagen dazu gibt.



Johanni Samstag, 28. Juni, 17:00 Uhr, in der Kirche

Das Fest des Täufers ist uns so lieb, dass wir es jedes Jahr mit einer musikalischen Vesper und anschließendem Gemeindefest auf dem Kirchplatz gebührend feiern, so auch in diesem Jahr. Es ist ein seltsames Fest: gewidmet einem Mann, der auf einen anderen, Christus, zeigt. Es ist der einzige Gedenktag eines Heiligen, der nicht auf dessen Todes-, sondern Geburtstag fällt, also auch in dieser Hinsicht etwas Besonderes.

Im Anschluss an die Vesper grillen wir, lassen es uns schmecken und freuen uns unseres Glaubens in fröhlicher Gemeinschaft - hoffentlich bei gutem Wetter.

Herzlich willkommen in der Woche von Johanni.

Tauferinnerung Sonntag, 7. September, 10:30 Uhr

Auch dieses Jahr wollen wir uns wieder unserer Taufe erinnern. Es tut so gut, sich der eigenen Taufe zu vergewissern und zu begreifen, wem wir gehören, wessen wir sind. Auf sinnliche Weise erinnern wir uns an das große Ereignis unseres Lebens und laden Ungetaufte zugleich ein, sich an diesem Tag im Gottesdienst der Gemeinde taufen zu lassen. Eingeladen sind auch unsere Täuflinge der vergangenen Jahre, die wir noch einmal gesondert anschreiben



Grafik: Pfeffer, Fotos: Thobaben

Nacht der Kirchen

Wir wollten uns dieses Jahr eigentlich aus Kapazitätsgründen nicht mehr an der Nacht der Kirchen beteiligen. Nun aber hat die Liedermacherin Veronika Blum, die im Frühjahr bei uns gastierte, ihre Bereitschaft zu einem weiteren Konzert in diesem Rahmen erklärt. Wir laden also schon jetzt ein zum 20. September. Die diesjährige Nacht der Kirchen steht unter dem Motto „Licht im Dunkel“.

Der Literaturkreis...

...unter der Leitung von Corinna Kind. Wir stellen uns gegenseitig Bücher vor und lesen gemeinsam kürzere Texte.

Die nächsten Treffen finden statt:

Donnerstag 5. Juni
Donnerstag 3. Juli
Donnerstag 7. August

15:30 Uhr im Kaminzimmer.

Das kleine Café in unsrer Gemeinde

Die großen Fußstapfen, die Carina Del Bretto mit ihrem Café „Coffee and More“ hinterließ, führten unweigerlich zu banger Fragen: Wer würde da bloß hineinpassen, wer würde uns bieten können, woran wir uns sechs Jahre so sehr erfreuten? Es schien kaum vorstellbar, eine geeignete Person zu finden, denn Carina Del Bretto brachte so viel mit an Begabung, Engagement und Feinfühligkeit, wir alle ahnten, dass es schwer sein würde, eine ebenbürtige Nachfolge zu finden. Und außerdem: Die Zeit rannte. Dann aber, durch eine glückliche Fügung, gab es auf einmal zwei Interessenten! Die wurden auf das Café aufmerksam, als die Kirchengemeinden der Nachbarschaft einen Ausflug auf die Ansharhöhe machten. Eine Schwester der neuen Pächterinnen, Gemeindeglied von St. Markus, vermittelte den Kontakt, und bald schon ging es los. Seitdem tummeln sich hier junge Leute, sie bedienen, servieren und kassieren, ja eine ganze Familie mit drei Generationen hilft mit im neu eröffneten Café LoVest, Blumen wurden gepflanzt, Gartenstühle und -tische angeschafft, der Außenbereich neu arrangiert und der Innenraum umgestaltet. Eine Speisekarte lockt mit originellen Namen („Anshar-Sandwich“) und täglich gibt es eine große Auswahl an unterschiedlichen Torten und Kuchen. Aber das Beste sind die neuen Öffnungszeiten! Dienstag - Freitag ist von 9.30 Uhr - 16 Uhr geöffnet, Samstag und Sonntag von 11 - 16 Uhr, Montag ist Ruhetag. Wie sind wir glücklich über die „Neuen“, es passt alles! Nochmals herzlich willkommen, liebe Gaby und Sabine samt euren Familien!

cafelovest.de



Regelmäßige Veranstaltungen

Dienstags

15:00 - 17:00 Uhr
Malgruppe

Mittwochs

17:30 - 18:30 Uhr
Kontemplation/Christliche Meditation
Karin Brandt 040 - 8000 5208

Donnerstags

11:00 - 12:00 Uhr
Gymnastik - Frau Ackermann

19:00 - 20:30 Uhr
Chor St. Anschar

Wiederkehrende Veranstaltungen

Bibelgespräch montags: 16:00 Uhr

(Pastor Krämer)
Besprochen wird immer der Predigttext
des folgenden Sonntags.

Juni - Sommerpause
Juli - Sommerpause
25. August

Bibelstunde montags: 18:00 Uhr

(Pastor i.R. U. Rüß)

02. Juni
07. Juli
04. August

Gesprächskreis montags: 16:00 Uhr

(Pastor Krämer)

23. Juni - Die Bibel als Heilige Schrift

Juli - Sommerpause

18. August - Methoden der Bibelauslegung



Unsere
Familiennachrichten
dürfen wir aus
Datenschutzgründen
lediglich in der
Printausgabe des
AnscharBoten
veröffentlichen.

Grafik: Lindenberg, Foto: Thobaben



IMPRESSUM

Herausgeber:
Ev.-Luth.
Kirchengemeinde
St. Anschar
Tarpenbekstr. 115
20251 Hamburg

Vi.S.d.P.: Pastor Dr. Olaf Krämer

Besuchen Sie auch unsere homepage
www.stanscharhamburg.de

Juni

01.06.	Exaudi	10:30 Lutherische Messe - Pastor Krämer
08.06.	Pfingstsonntag	10:30 Lutherische Messe - Pastor Krämer
09.06.	Pfingstmontag	15:00 Open Air - Pastor Krämer
15.06.	Trinitatis	10:30 Lutherische Messe - Pastor Krämer
22.06.	1. nach Trinitatis	17:00 Lutherische Messe - Pastor Krämer
24.06.		11:00 Predigtgottesdienst - Pastor Krämer
28.06.	Johanni	17:00 Musikalische Vesper - Pastor Krämer
29.06.	2. nach Trinitatis	17:00 Lutherische Messe - Pastor Krämer

Juli

06.07.	3. nach Trinitatis	10:30 Lutherische Messe - Pastor i. R. Rüß
13.07.	4. nach Trinitatis	10:30 Lutherische Messe - Prädikant Heise
20.07.	5. nach Trinitatis	17:00 Lutherische Messe - Diakon Ave
27.07.	6. nach Trinitatis	17:00 Lutherische Messe - Pastor Krämer
29.07.		11:00 Predigtgottesdienst - Pastor Krämer

August

03.08.	7. nach Trinitatis	10:30 Lutherische Messe - Pastor Krämer
10.08.	8. nach Trinitatis	10:30 Lutherische Messe - Diakon Ave
17.08.	9. nach Trinitatis	10:30 Lutherische Messe - Prädikant Heise
24.08.	10. nach Trinitatis	17:00 Lutherische Messe - Pastor Krämer
31.08.	11. nach Trinitatis	17:00 Lutherische Messe - Pastor Krämer



Konzert**Samstag, 31. Mai, 16:30 Uhr**Haags Kleinkoor, Susanne Paulsen: Orgel
Leitung Hans Jansen

Der Niederländische Chor aus Den Haag hat ein vielfältiges Programm vorbereitet.

Wir werden Musik aus Holland hören: Zwei Motetten von Wouter Rens und eine Evangelienmotette (Matthäus 8: 23-26) des dirigenten Hans Jansen, sowie ein Madrigal von Clemens non Papa und die Motette ‚Ecce vicit Leo‘ von Hermann Hollanders (1631)

Des weiteren erklingen Werke von Wolfgang Carl Briegel, italienische Musik von Pitoni, Viadana und Heinrich Schütz. Die Romantik ist vertreten mit Mendelssohn, Rheinberger und Kaminski.

Das Konzert wird abgeschlossen mit die strahlende Liedmotette ‚Lobe den Herren‘ von Hugo Distler, ein Komponist der auch in Holland oft und gerne gesungen wird.

**Musik im Gottesdienst****Exaudi****Sonntag, 1. Juni, 10:30 Uhr**

Haags Kleinkoor

Leitung Hans Jansen
Musik von Carl Briegel, u.a.**Konzert****Freitag, 20. Juni, 16:00 Uhr,
im Gemeindehaus**

Musik für Violine, Gesang und Klavier

Michaela Zeitz, Gesang
Andreas Schumann - Violine
Tatjana Müller - Klavier**Musik im Gottesdienst**
Sonntag, 22. Juni, 17:00 UhrMusik für Viola und Cello
Stephan Sieben - Viola
Birte Schultz - Cello

Werke von Gaetano Brunetti u.a.

Musik im Gottesdienst
Johanni**Samstag, 28. Juni, 17:00 Uhr**Johann C. Schickhardt
Concerto für 4 Flauti und Bc.
G.Ph. Telemann

‚Da Jesu, deinen Ruhm zu mehren‘

Elisabeth Lehmann - Sopran
Barockensemble**Konzert****Samstag, 19. Juli, 16:30 Uhr****MAXIMAL - MINIMAL**

Flauto vivo

Leitung: Luise Catenhusen

Blockflötenkonzert am 19. Juli 2025 um 16:30 Uhr mit Flauto Vivo unter der Leitung von Luise Catenhusen. Es ist doch faszinierend, mit wie wenigen prägnanten Motiven manche Werke überzeugen und sich in unserem Gehörgang festsetzen. Mit maximal vielen Flöten lassen wir teils minimalistische, teils komplexe Werke erklingen – und das aus allen Ecken der Kirche.

Erleben Sie Musik von Renaissance bis Gegenwart, gespielt von 10 Musiker:innen auf über 30 Blockflöten.

**PRO**

Eltern prägen ihre Kinder auf vielerlei Weise: Sie leben ihnen vor, welche Werte ihnen wichtig sind: Wie man sich benimmt, wie man ein guter Mensch ist,

wofür es sich zu leben lohnt. All das spiegelt sich im kleinen wie im großen Vorleben der Eltern: Es geht vom Zähneputzen am Abend, über gesunde Ernährung (nicht zu viele Süßigkeiten!), bis hin zu den großen Themen des Lebens wie Bildung und Werte.

Eltern wollen ihre Kinder auch auf den Geschmack für ein Hobby bringen: Eine Mutter, die ein Instrument spielt, möchte ihr Kind an die Musik heranzuführen, ein Vater, der leidenschaftlich Fußball spielt, nimmt sein Kind auf den Bolzplatz mit. Wäre es nicht absurd, wenn Eltern ihrem Kind all dies vorenthalten - als sollten sie in einem Vakuum leben - mit dem oft zu hörenden Argument: „Das soll mein Kind später selbst entscheiden“? Wenn Eltern von etwas überzeugt sind, dann möchten sie es doch weitergeben. Warum sollte das beim Christsein anders sein? Wer davon überzeugt ist, dass es gut sei, zu Christus und seiner Gemeinschaft zu gehören, der entscheidet sich für die Kindertaufe, so, wie er auch für sein Kind entscheidet, ob es in die KiTa gehen oder an am Schwimmunterricht teilnehmen soll.

CONTRA

Kinder sollten ihren eigenen Weg gehen. Die Aufgabe von Eltern ist es, ihren Kindern den nötigen Freiraum zu ermöglichen, um sich zu entfalten.

Es macht keinen Sinn, das Kind zum Geigenunterricht zu schicken, wenn es keinen Sinn für Musik hat, und es macht ebensowenig Sinn, das Kind durch die Säuglingstaufe in die Religion zu zwingen, wenn man noch gar nicht weiß, ob das Kind „religiös musikalisch“ wird und

ob es eines Tages zur Christengemeinschaft gehören will. Es handelt sich bei Fragen der Religion ja auch nicht um eine Kleinigkeit oder Nebensächlichkeits, sondern in der Taufe geht es ums „Eingemachte“, um etwas zutiefst Persönliches. Im Übrigen scheint die Bibel selbst von der Kindertaufe nichts zu wissen. Es sind immer mündige Personen, die sich aus

freiem Entschluss taufen lassen: So war es bei dem äthiopischen Kämmerer und der Purpurhändlerin Lydia aus Tyriake. Auch Jesus ließ sich von Johannes erst taufen, als er ein Erwachsener war. Die bewusste Entscheidung für den Glauben hat außerdem eine viel stärkere „Nachhaltigkeit“ und wird von allen, die sich als Erwachsene taufen lassen, als besondere Erfahrung ihres Lebens beschrieben. Man sollte die Menschen nicht um diese Erfahrung bringen.

**STREITGESPRÄCH:
PRO UND CONTRA****Kindtaufe oder
Erwachsenentaufe?**

Fotos: Thobaben, privat

Buchempfehlung

Tobias Haberl

„Unter Heiden - warum ich trotzdem Christ bleibe“

btb-Verlag, 22 EUR

Das viel beachtete Buch des katholischen Redakteurs der „Süddeutschen Zeitung“ gehört mit zur bemerkenswertesten Lektüre des vergangenen Jahres. Der Autor ahnte nicht, welche Resonanz seine Schrift finden würde. Hier wirbt der Journalist einer kritischen Tageszeitung für Christsein und Kirche und schwärmt (durchaus nicht unkritisch!) vom Katholizismus. Es ist ein sehr persönliches Buch, geschrieben mit feinem Humor und Tiefgang. Es lohnt sich jede Zeile. Hier eine Kostprobe:

„Der Schriftsteller G.K. Chesterton hatte recht: Wenn Menschen aufhören, an Gott zu glauben, glauben sie nicht an nichts, sondern an alles Mögliche. Das ist die Chance der Propheten - und sie kommen in Scharen.“ Mittlerweile bieten in Deutschland Hunderte Zeremonienmeister und Ritualdesigner ihre Dienste an. Sie gestalten Namens- und Begrüßungsfeste, Taufen und Hochzeiten. Die Menschen folgen Ratschlägen überteuerter Life-Coaches und Verheißungen zweifelhafter Tech-Gurus. Und von mir aus kann jeder glauben,

woran er will - Steine, Krafttiere, Voodoo-Puppen -, trotzdem betrübt es mich, wenn die Menschen sich in ihrer Sehnsucht nach Halt und Trost pflichtärmeren Formen von Spiritualität zuwenden, aber von meinem Gott nichts mehr wissen wollen. Dazu kommt, dass sie andere Religionen oft auf Aspekte

reduzieren, die leicht umzusetzen sind oder ihnen nützlich erscheinen, ohne sich tiefer mit ihnen auseinanderzusetzen; es ist das Fremde, Exotische, das sie anzieht. Das Gleiche gilt für die unzähligen Optimierungstrends im Netz: Von Awareness über Niksen (Nichtstun) bis zu Mindful Body wurden die meisten Techniken nicht nur vom Christentum (oder anderen Religionen) vorausgedacht, sondern bewähren sich seit Hunderten von Jahren: die Stille, die Achtsamkeit, der Müßiggang, der Rhythmus, die Meditation. Oft ändert sich nur der Name: Silence-Retreat im Luxusresort klingt eben schicker als Schweigemeditation im Gemeindezentrum. Es ist lange bekannt, wie das geht: ein erfülltes Leben führen. Die Zutaten liegen auf der Hand, es gibt sie umsonst, und die Menschen wollen sie haben, aber bitte nicht von der Kirche.“



Volkslieder singen

15:30 Uhr
im Gemeindehaus

13. Juni
Juli - Sommerpause
22. August

Forum Ansharhöhe

LEBEN IM ALTER

Prof. i.R. Dr. Bernd Kritzmann

Vortrag mit
Publikumsdiskussion

Montag
7. Juli 2025

17 Uhr

Gemeindesaal St. Anshar
Tarpenbekstr. 115
20251 Hamburg

Eintritt frei

STIFTUNG
ANSCHARHÖHE
EPPENDORF

Alter ist nicht gleich Alter, und das Verhältnis der Menschen zum Altern ist ambivalent. Professor Kritzmann beleuchtet die schönen Seiten des Alters und beschreibt, wie den unschönen Seiten begegnet werden kann: Wie gehen wir mit Barrieren um, was ist bei der altersgerechten Wohnung wichtig und welche Hilfen gibt es? Schließlich können wir mit Lebensstil, Gewohnheiten, Ernährung und Bewegung ein glückliches und erfülltes Altern fördern.

Prof. i.R. Dr.-Ing. Bernd Kritzmann lehrte Architektur an der Hafencity-Universität Hamburg. Er ist Vorstand von Barrierefrei Leben e.V. und u.a. Experte für barrierefreies Planen und Bauen.

Wir helfen im Trauerfall

Erdbestattungen
Feuerbestattungen
Anonyme Beisetzungen
Seebestattungen
Umbettungen
Überführungen

**Tag- und Nachruf:
040 - 47 72 40**

**KRÖGER
& SOHN**
BESTATTUNGEN

Beerdigungsinstitut Kröger & Sohn St. Anshar
Martinistraße 29 • 20252 Hamburg
Telefon: 040 - 47 72 40 • Fax: 040 - 48 41 31



ADRESSAUFKLEBER

Zum 80. Todestag von Dietrich Bonhoeffer



Wir erinnern an den evangelischen Theologen Dietrich Bonhoeffer, der am 9. April 1945 im Konzentrationslager Flossenbürg zusammen mit anderen Widerstandskämpfern gegen den Nationalsozialismus hingerichtet wurde.

Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen.

Nur wenn wir **letzte Antworten**
von der Bibel erwarten,
gibt sie sie uns . . .
Nur wenn wir es einmal wagen, uns so auf die Bibel einzulassen,
als redete hier wirklich Gott zu uns, der uns liebt
und uns mit **unseren Fragen**
nicht allein läßt,
werden wir an der Bibel froh.



Sven Havemeister

Abschied in Würde

www.hamburger-bestattungsinstitut.de

„Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt“ ...

... erklärt Sven Havemeister vom Hamburger Bestattungsinstitut. „Wir sind der Meinung, dass jeder sich in Ruhe und Würde verabschieden können sollte, und genau darum unterstützen wir die Hinterbliebenen in ihrer Trauer, wo wir können“. Der Geschäftsführer und sein erfahrenes Team kümmern sich um alle Notwendigkeiten, an die im Trauerfall gedacht werden muss – persönlich, preisgünstig und zuverlässig. Ob See-, Erd- oder Feuerbestattung, auch individuelle Wünsche werden gerne nach fachkundiger Beratung berücksichtigt.



Für eine unverbindliche Beratung sind wir unter Tel.: 040/44 44 77 für Sie da.

